



29.01.2018

Breitbandausbau im Landkreis Havelland

Der Landkreis Havelland hat in 2017 die Zuwendungsbescheide für alle vier beantragten Maßnahmen ohne Einschränkungen erhalten und zu damaliger Zeit dazu in der Presse informiert.

Auch wir sind auf den Fortgang der Dinge gespannt. Der Ansatz ist auch deshalb sportlich, da weiterhin eine „gehöftscharfe“ Erschließung erfolgen soll. Auch in Rathenow und Umgebung gibt es weiterhin Anschlüsse mit nur DSL bis zu 16/2 Mbit/s. Eine (V)DSL-Versorgung mit bis zu 50/10 Mbit/s ist dort bisher nicht möglich, obwohl die Randgebiete und alle Ortsteile grundsätzlich per (V)DSL erschlossen sind.

Inwiefern dort zukünftig noch höhere Geschwindigkeiten möglich werden, wird sich zeigen müssen. Die Erschließung der Stadtrandgebiete und aller Ortsteile erfolgte unter der Prämisse der Diskriminierungsfreiheit, die grundsätzlich allen Anbietern Zugang zu den neu errichteten Multifunktionsgehäusen gewährt. Die nächste Stufe auf Basis der DSL-Technologie (Kupferdoppelader auf der „letzten Meile“ vom Kasten an der Straße bis zu den Anschlüssen bei den Nutzern) ist Vectoring-DSL mit bis zu 100/40 Mbit/s. Mit dieser Technologie wurde die Rathenower Innenstadt in 2015 mit 50 neuen Multifunktionsgehäusen und 40 km neuer Glasfaserstrecke erschlossen. Dort gab es bis dahin max. 16/2 Mbit/s und der Grundsatz der Diskriminierungsfreiheit wurde bis dahin politisch und rechtlich auf Bundes- und EU-Ebene geklärt.

Und die nächste Stufe dieser eigentlich mehrfach totgesagten Technologie auf Kupferbasis steht in den Startlöchern. Noch in diesem Jahr soll die Versorgung aller per Glasfaser angebundenen Multifunktionsgehäuse mit Super-Vectoring bis zu 250 Mbit/s starten. Dazu muss nicht gegraben werden. Die Multifunktionsgehäuse vor Ort werden technisch entsprechend aufgerüstet.

Es bleibt also spannend.

Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.